

Inhalt

Standpunkt

- 4 - Künste, Kulturelle Bildung und Werte...
Widerspruch, Kitt oder Korrektiv?

Thema

Land in Sicht!?

- 7 - Amateurtheater sind Kulturtraktoren – Landpartie
10 - Vorgestellt: Sechs Bühnen im ländlichen Raum
13 - Land in Sicht? Landluft schnuppern!
16 - Die Heimatkarawane – Wie klingt das Land heute?
18 - Wo Ebbe und Flut den Takt angeben: Theatertage auf Baltrum
20 - Festival WURZELWERK
Irgendwo in Franken – Die Welt des Volks- und Mundarttheaters
22 - OVIGO Theater erspielt mit Bundesfreiwilligen den ländlichen Raum
23 - BFD-Steckbrief: Paula Klepser
24 - Theaterwissenschaft: Ästhetische Formenvielfalt in der Schweizer Theaterlandschaft
26 - Vom Land zur Stadt – Wohnzimmertheater in Brest, Frankreich

Wort

- 28 - Inszenierungskonzepte im ländlichen Raum:
Drei Fragen an eine Regisseurin und zwei Regisseure
31 - Rezension: In allen Dingen steckt Musik

Bild

- 32 - Hannes Zaugg-Graf
Freilichtspiele Zermatt:
„Matterhorn: No Ladies please“,
Welturaufführung Juli/August 2019

Landschaften

- 34 - Festival THEATERWELTEN als besonderes Kommunikationsmittel
36 - Nachhaltige Impulse aus Deutschland in die Ukraine und zurück

Notiert

- 38 - Ausschreibungen, Wettbewerbe, Festivals, Fortbildungen, Vermischtes
46 - Impressum / Autorenverzeichnis

Editorial

Amateurtheater in 3D – Perspektiven

Ein Jahresende bietet den Anlass, Rückschau zu halten und zugleich vorzuschauen, Perspektiven zu betrachten. „Die jüngste Sondierung des Allensbach Instituts meldet einen Absturz der Temperatur im gesellschaftlichen Klima: Frost, Kälte, Zittern und Zagen.“ (Tagesspiegel, 21.11.2019). Die Gründe dafür mögen vielfältig sein und reichen vom gefühlten oder tatsächlich erlebten „Abgehängt sein“ über Demokratieverdrossenheit und einer Verrohung der Sprache bis zu medialen und auch tätlichen Übergriffen auf Andersdenkende. Deshalb muss sich das Theater immer wieder aufs Neue auch die Frage stellen, wie es mit solchen Entwicklungen umgeht, was es entgegenzusetzen hat.

Der BDAT rückt 2020 die Themen „Digitalisierung, Demokratie, Darstellende Künste“ (3D) stärker in den gesamtheitlichen Fokus. Diese Themen werden in unserer täglichen Verbandsarbeit eine zentrale Rolle spielen. Auch in „Spiel und Bühne“, die ab 2020 nur noch einmal erscheinen wird, werden wir 3D in den Blick nehmen. Zugleich setzt der BDAT in den digitalen Medien auf stärkere Präsenz und wird auf verschiedenen Plattformen Diskussionen anstoßen. Wir freuen uns auf einen lebendigen, offenen Austausch, denn Theater trägt im besten Sinne zu künstlerischen wie auch gesellschaftlichen Entwicklungen bei. Unsere Festivals 2019 – *stAGE!*, WURZELWERK und THEATERWELTEN – sind gelungene Beispiele dafür.

Neulich auf dem Land. Es ist Samstagabend. Premiere des örtlichen Theatervereins. Die Zuschauer strömen in den Saal und werden freundlich von den Helferinnen und Helfern des Vereins begrüßt. Auffällig ist die elegante Kleidung. Es ist Premiere und man geht aus! Alles ist da, was man für einen gelungenen Samstagabend braucht: Kühle Getränke, nobles Ambiente und eine gelungene Inszenierung. Der Bürgermeister spricht nette Worte, der BDAT-Präsident applaudiert. Amateurtheater hat seinen Stellenwert – gerade im „ländlichen Raum“. Die Premiere ist ein gesellschaftliches Ereignis und spätestens am Montag berichtet die Lokalpresse ausführlich für alle, die es verpasst haben sollten.

Amateurtheater ist Teil des gesellschaftlichen Lebens und schafft lokale Identität. Was „auf dem Land“ alles los ist, berichten wir auf den nächsten Seiten und werfen einen Blick zurück in die Historie und nach vorne zu den Aktivitäten unserer neuen Projekte und Fördermöglichkeiten.

Ich wünsche eine interessante Lektüre und allen Engagierten und Interessierten des deutschen Amateurtheaters eine besinnliche Adventszeit – in ländlichen sowie in städtischen Theaterlagen – und ein frohes Weihnachtsfest!

Mit heimatlichen Grüßen



Simon Isser
Präsident

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.